

Richtiger Umgang mit Baumängeln und Bauschäden in Planung, Ausführung und Bestand



Termin

Mo. 31.03.2025, 09:00 Uhr —
Di. 01.04.2025, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme 1.440,00 €*
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.340,00 €*

Online-Teilnahme 1.440,00 €*
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.340,00 €*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 03.08.2026, 14:53 Uhr

Richtiger Umgang mit Baumängeln und Bauschäden in Planung, Ausführung und Bestand

Baumängel und Bauschäden sind das Dauerthema bei der Beurteilung bzw. der Abnahme von Bauleistungen sowohl bei Neubauten wie beim Bauen im Bestand. Regelmäßig stellt sich die Frage, ob bzw. wann eine bestimmte Abweichungen vom Bausoll einen Mangel darstellt oder nicht. Im Falle eines Mangels spielt neben der Nacherfüllung in der Baupraxis auch die Frage, welche Minderung angemessen sei, eine wesentliche Rolle. Mehrdeutige Beurteilungen und Auffassungen führen in der Baupraxis regelmäßig zu Konflikten, die immer häufiger nicht konsensual, d.h. durch ordentliche Gerichte, geregelt werden müssen, mit unbestimmbaren Folgen für die Beteiligten.

Zum Thema

Die Planung, Erstellung und Abnahme von Bauleistungen erfordert gründliche Kenntnisse über die zu erfüllenden Pflichten sowie die durch die einschlägigen Regelwerke (Normen, etc...) und den zugrunde liegenden Vertrag geforderten und einzuhaltenden Beschaffenheiten und Eigenschaften von Planungs- und Bauleistungen zur Sicherstellung der Mangelfreiheit und des Erfolgs im Sinne des Werkvertragsrechts. Darüber hinaus ergeben sich infolge der Nutzung im Bestand bauteil- und konstruktionsbedingte, typische Schadensbilder.

Die Teilnehmenden erhalten eine systematische, an der Baupraxis orientierte Darstellung, die geeignet ist, die Pflichterfüllung der Projektbeteiligten sicherzustellen, zukünftig Mängel zu vermeiden, im Rahmen von Abnahmen den Erfolg von Bauleistungen sicher feststellen und Schäden in ihren Ursachen, Auswirkungen und Sanierungsmöglichkeiten beurteilen zu können.

Zielsetzung

Das Ziel dieses Seminares ist, systematisch die typischen Mängel und Schäden an Baukonstruktionen darzustellen, die Ursachen derselben aufzuzeigen und Maßnahmen zur Vermeidung, Nacherfüllung und Sanierung zu benennen sowie die Kosten und wirtschaftlichen Ansprüche realitätsnah beurteilen zu können.

USP

Baumängel vermeiden lernen
Professionell mit Baumängeln umgehen
Rechtswissen Bau

Programm

31.03.2025

09:00–10:30	Rechtlicher Rahmen • BGB und VOB/B/C • Anerkannte Regeln der Technik • Richtlinien des Handwerks • Weitere zu beachtende Regelwerke
-------------	---

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:30 Bautechnischer Rahmen

- Grundlagen des Bauhandwerks
- Grundlagen der Bautechnik und Baukonstruktion
- Bauphysikalische, bauchemische und baubiologische Grundlagen
- Erkenntnisse und Erfahrungen der Baupraxis

12:30–13:30 Mittagspause

13:30–15:00 Untersuchen von Baumängeln und Bauschäden

- Was ist signifikant im Rahmen der Beurteilung?
- Wie stellt man vollständiges und richtiges Vorgehen sicher?

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:00 Prüfen von Baumängeln und Bauschäden

- Prüf- und Messmethoden
- Prüf- und Messgeräte

01.04.2025

08:25–09:55 Vorgehen zur Bewertung von Mängeln und Schäden

- Qualitative und quantitative Bewertung
- Baupraktische Ermittlung von Minderungen
- Baupraktische Ermittlung der Schadenshöhe
- Ermittlung von Quotelungen

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:30 Beispiele Planung/Ausführung

- Typische Mängel und Schäden der Planung
- Typische Mängel und Schäden der Ausführung (Rohbaugewerke)
- Typische Mängel und Schäden der Ausführung (Ausbaugewerke)

12:30–13:30 Mittagspause

13:30–15:00 Beispiele Schäden Bauteile

- Mängel und Schäden an Bauteilen (Mauerwerk, Putz, Oberflächen, Fassaden, Wänden, Decken, Estrich, Bodenbelägen, Türen Fenstern, Metallbauteilen, Dächern, ...)
- Beispiele aus dem Teilnehmerkreis

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:00 Sanierungsmöglichkeiten

- Wann ist eine Nacherfüllung sinnvoll, wann eine Selbstvornahme, wann eine (Teil-)Kündigung, wann eine Minderung?
 - Technische und rechtliche Rahmenbedingungen der Sanierung
 - Art und Umfang der Sanierung
-

Hinweise

Ergänzende Unterlagen im Nachgang der Veranstaltung infolge der Fragen und Wünsche der Seminarteilnehmer.

Das Seminar ist von der Architektenkammer-NRW mit 16 Unterrichtsstunden und bei der Ingenieurkammer-Bau NRW mit 16 Fortbildungspunkten anerkannt.